

Ressort: Auto/Motor

GdP: Bußgelder von Rasern sollten nur noch in Ländertöpfe fließen

Berlin, 14.08.2016, 09:17 Uhr

GdP - Bußgelder von Rasern sollten nach dem Willen der Gewerkschaft der Polizei (GdP) nicht länger in die Kassen der Kommunen fließen, sondern nur noch in Ländertöpfe. Die Länder wären "verpflichtet, die Millionenbeträge zweckgebunden im Verkehrsbereich auszugeben", sagte der stellvertretende GdP-Vorsitzende Arnold Plickert dem Nachrichtenmagazin "Focus".

Als problematisch bezeichnet Plickert Verträge zwischen Kommunen und Dienstleistern "mit oft geheimen Inhalten". Die Firmen richteten Blitzer "nicht nur nach Brennpunkten mit erhöhter Unfallgefahr aus, sondern danach, wo das meiste Geld zu holen ist", so Plickert. Mit polizeilicher Präventionsarbeit habe "diese Gewinnmaximierung" nichts mehr zu tun. Sie komme beim Bürger nur noch als "Abzocke" an, was zum Ansehensverlust der Polizei führe. Plickert warb im "Focus" dafür, stärker auf Blitzeraktionen mit sofortiger Belehrung nach einem Verstoß zu setzen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-76620/gdp-bussgelder-von-rasern-sollten-nur-noch-in-laendertoeffe-fliesen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com